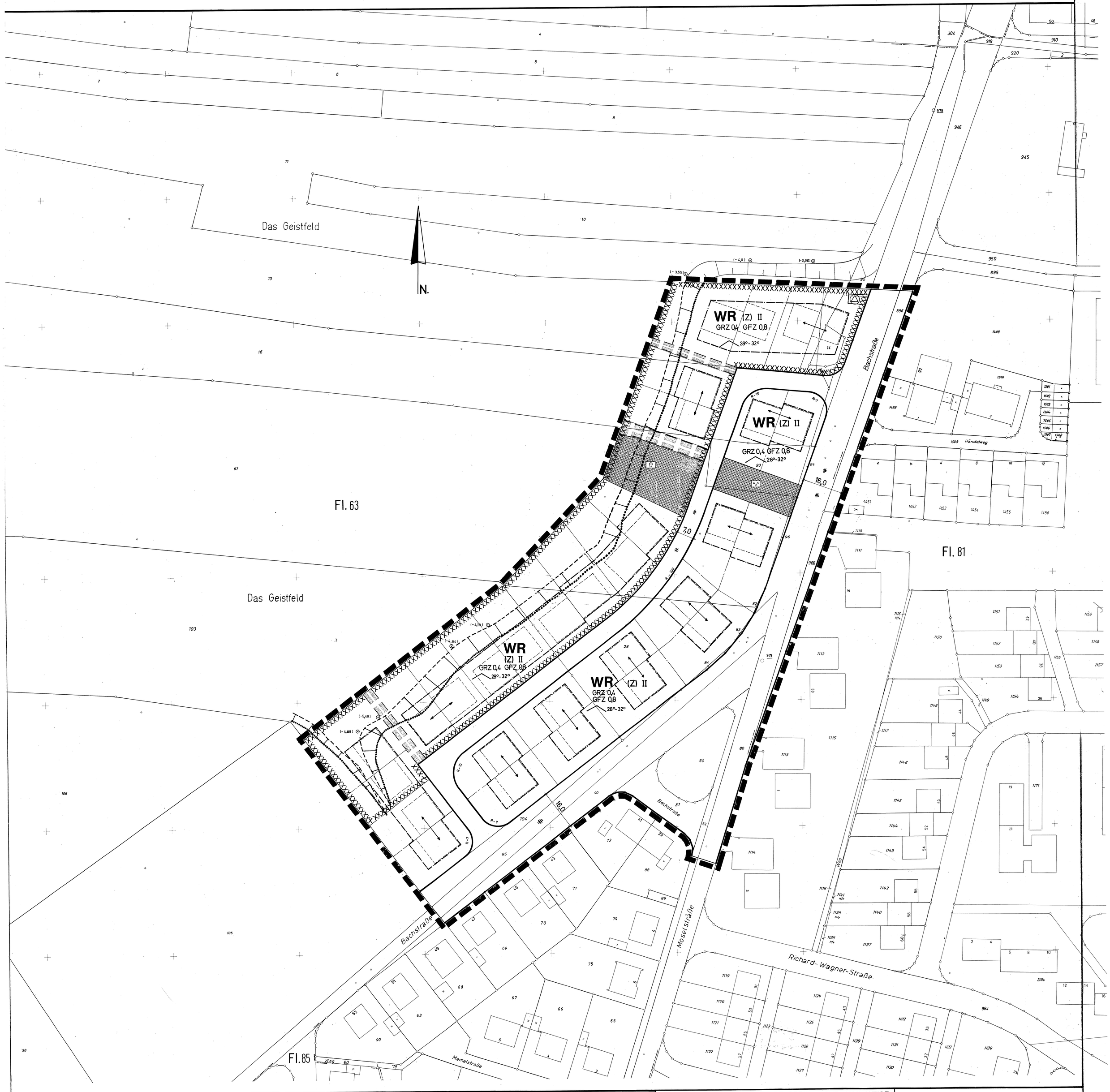
STADT OER-ERKENSCHWICK BEBAUUNGSPLAN NR. 50

(GEBIET: Bachstraße - West)



ZEICHEN DER KARTENUNTERLAGE

- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- 100 Km — Straße mit Ortsdurchfahrtsgrenze
- 20 — Maßlinie
- 58,75 — Höhenlage über NN z. B. 58,75 m
- 100 — Höhenlinie über NN z. B. 100 m
- Vorhandene Gebäude
- Ungefähre Böschung

Weitere Signaturen siehe Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen (Zeichenvorschrift) vom 1. Juli 1964.

Ungefähre/r frühere Böschungsoberkante — früherer Böschungsfuß — **vor Auffüllung einer Aussandungsgrube mit Abfallstoffen aus städt. Müllbeseitigung**

(-4,89) ⊙ **ungefähre frühere Aussandungstiefe unter Böschungs-Oberkante**

Die angegebene Lage der ungefähren früheren Böschungs-Oberkante und des ungefähren früheren Böschungsfußes sind einem Plan des öffentl. best. Vermessungs-Ing. Schubart, Recklinghausen vom 15. Mai 1968, und dem Luftbildplan (M. 1:5000) der Plan und Karte GmbH Münster, aufgenommen 14. 4. 1959, (Blatt Groß-Erkenschwick) entnommen. Da es sich um Aufnahmen topographischer Art handelt, sind Abweichungen nicht auszuschließen.

FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 1 Abs. 1 bis 3 BauNVO)

- WS — Kleinsiedlungsgebiet (§ 2 BauNVO)
- WR — Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)
- WA — Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
- MD — Dorfgebiet (§ 5 BauNVO)
- MI — Mischgebiet (§ 6 BauNVO)
- MK — Kerngebiet (§ 7 BauNVO)
- GE — Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)
- GI — Industriegebiet (§ 9 BauNVO)
- SW — Wochenendhausgebiet (§ 10 BauNVO)
- SO — Sondergebiet (§ 11 BauNVO)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1 u. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a BBauG sowie §§ 16 u. 17 BauNVO)

- (Z) III — Zahl der Vollgeschosse - als Höchstgrenze, z. B. drei Geschosse
- (III) — Zahl der Vollgeschosse - zwingend, z. B. drei Geschosse
- 0,4 — Grundflächenzahl / GRZ 0,4 z. B. 0,4
- (0,7) — Geschoßflächenzahl / GFZ 0,7, z. B. 0,7
- 3,0 — Baumassenzahl / BMZ 3,0, z. B. 3,0

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b BBauG u. §§ 22 u. 23 BauNVO)

- o — offene Bauweise
- E — nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
- H — nur Hausgruppen zulässig
- g — geschlossene Bauweise
- Baulinie
- Baugrenze
- Überbaubare Grundstücksfläche

Festsetzungen in Schriftform:

Im Einzelfall können Ausnahmen gemäß § 17 (5) der Baunutzungsverordnung zugelassen werden.

BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
(§ 5 Abs. 2 Nr. 2 u. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. f BBauG)

- Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- S — Schule
- K — Kirche, Kapelle
- Ki — Kindertagesstätte/Kindergarten
- J — Jugendheim/Jugendherberge
- H — Hallenbad
- B — Bundespost
- Sh — Stadthalle

WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT
(§ 5 Abs. 2 Nr. 6 BBauG)

- Wasserflächen, Häfen
- Flächen für die Wasserwirtschaft

FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN
(§ 5 Abs. 2 Nr. 7 u. § 9 Abs. 1 Nr. 9 BBauG)

- Flächen für Aufschüttungen
- Flächen für Abgrabungen

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT
(§ 5 Abs. 2 Nr. 8 u. § 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG)

- Flächen für die Landwirtschaft
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Flächen für die Land- oder Forstwirtschaft

VERKEHRSFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

- Straßenverkehrsflächen
- P — Öffentliche Parkflächen
- Straßenbegrenzungslinie u. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN
(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 u. § 9 Abs. 1 Nrn. 5 u. 7 BBauG)

- Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen
- Umspannwerk
- Umformerstation
- Brunnen
- Kläranlage
- Wasserbehälter
- Pumpwerk

FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGUNGSANLAGEN UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN
(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 u. § 9 Abs. 1 Nr. 6 BBauG)

- W — Hauptwasserleitung

GRÜNFLÄCHEN
(§ 5 Abs. 2 Nr. 5 u. § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

- Grünflächen
- Parkanlage
- Z — Zeltplatz
- Badeplatz
- Friedhof
- Dauerkleingarten
- Sportplatz
- Spielplatz

- Flächen für Stellplätze oder Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e u. Nr. 12 BBauG)
- St — Stellplätze
- GSt — Gemeinschaftsstellplätze
- Ga — Garagen
- GGa — Gemeinschaftsgaragen
- HOTEL — Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen z. B. Hotel (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. h BBauG)
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG) zugunsten angrenzender Grundstücke (Bau- und Landwirtschaftliche-Grundstücke) sowie für diese keine anderweitige Verbindung zu öffentlichen Verkehrsflächen besteht.
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)
- Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BBauG)

ÄUSSERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN
(§ 9 Abs. 2 BBauG, § 4 d. 1. DVO z. BBauG u. § 103 BauONW)

- SD Satteldach — PD Pultdach — Mauer
- WD Walmdach — FD Flachdach — Arkaden
- Firstrichtung — 35° Dachneigung z. B. 35° — Auskragungen

VORSCHLÄGE

- Grundstücksgrenze neu
- Angestrebte Bebauung

KENNZEICHNUNGEN

- Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind. (Aufgefüllte Aussandungsgrube)

Unter dem gesamten Geltungsbereich geht der Bergbau um.

VERFAHRENSRECHTLICHE NACHWEISE

Entwurfsbearbeitung:
Stadt Oer-Erkenschwick
Planungs und Vermessungsamt

Oer Erkenschwick, den 4. 2. 1976
Der Stadtdirektor
gez. Sadowski

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird bescheinigt.

Recklinghausen, den 30. 10. 1975

Kreis Recklinghausen
Der Oberkreisdirektor
Vermessungs- und Katasteramt
I. A.
Kreisobervermessungsdirektor

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde vom Rat der Stadt Oer-Erkenschwick am 5. 2. 1976 gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen.

Oer-Erkenschwick, den 9. 2. 1976
Der Stadtdirektor
gez. Sadowski

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) wurde vom Rat der Stadt Oer-Erkenschwick am 5. 2. 1976 beschlossen.

Oer-Erkenschwick, den 9. 2. 1976
Der Stadtdirektor
gez. Sadowski

Dieser Planentwurf mit beigefügter Begründung hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom 25. 3. 1976 bis 26. 4. 1976 einschließlich öffentlich ausgelegen.

Oer-Erkenschwick, den 5. 5. 1976
Der Stadtdirektor
I. V.
gez. Rink
(Dipl.-Ing. Rink)
Techn. Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan gehört zum Beschluß des Rates der Stadt Oer-Erkenschwick vom 10. 9. 1976 durch den der Plan als Satzung gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen worden ist.

Oer-Erkenschwick, den 30. 12. 1976
gez. Netta
Bürgermeister
gez. Serger
Stadtvertreter
gez. Radek
Schriftführer

Zu diesem Bebauungsplan gehört die gutachtliche Äußerung des Verbandsausschusses des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 11. 3. 1976
AZ.: 7-45-76

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) * mit Verfügung vom 4. 3. 1977
AZ.: 35.2.1-5206.Oe-E-4/77
genehmigt worden.

Münster, den 4. 3. 1977
Der Regierungspräsident
I. A.
gez. Dudziak
Regierungsbaurat

* in der Neufassung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256)

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes und seine ~~Auslegung in der Zeit vom~~ Bereithaltung sind gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) und § 21 der Hauptsatzung der Stadt Oer-Erkenschwick vom ~~6. September~~ 12. 1965 i. d. Fassung vom 15. 4. 1977 am 20. 5. 1977 ortsüblich bekannt gemacht worden.
Oer-Erkenschwick, den 20. 5. 1977
Der Stadtdirektor
I. V.
gez. Rink
(Dipl.Ing. Rink)
Techn. Beigeordneter

GEMARKUNG OER-ERKENSCHWICK
FLUR(EN) 63/81
Maßstab 1:500

Der Bebauungsplan besteht aus diesem Blatt mit beigefügter Begründung.

RECHTSGRUNDLAGEN:

Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341)

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1237)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) vom 19. 1. 1965 (BGBl. I S. 21)

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO.NW.) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. 12. 1974 (GV. NW. S. 91) vom 31. 1. 1975

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauONW) vom 25. 6. 1962 (GV. N.W. S. 373) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. 1. 1970 (GV. NW. S. 96)
Durchführungsverordnungen zu vorstehenden Gesetzen.
Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen (Zeichenvorschrift) vom 1.7.1964. RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 18. 6. 1964 - ZC 2 - 7120 (MBl. NW. S. 926).

Ausfertigung